

Jahresbericht

Jahresbericht

2012



*Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde von «Fussverkehr Schweiz»,
sehr geehrte Gönnerinnen und Gönner*

Das Zufussgehen als elementare und nachhaltige Mobilitätsform hat ein Potential, das noch längst nicht ausgeschöpft ist. Deshalb setzt sich unser Fachverband dafür ein, dass dem Fussverkehr nicht nur mit Lippenbekenntnissen Anerkennung zukommt, sondern dass er auf verschiedenen Ebenen mit Nachdruck gefördert wird. Auf nationaler Ebene geht es beispielsweise darum, das Programm «via sicura» so umzusetzen, dass tatsächlich weniger FussgängerInnen verunfallen. Auf kantonaler und regionaler Ebene ist dafür zu sorgen, dass Siedlungsstrukturen der kurzen Wege besseren Eingang in die planerischen Grundlagen – wie Agglomerationsprogramme und Richtpläne – finden und auch mit entsprechenden Mitteln gefördert werden. Ganz wichtig ist aber auch die lokale Ebene: Gut gestaltete und auch für die FussgängerInnen angenehme öffentliche Verkehrsräume werden noch allzu oft als Komfortbedarf behandelt, die sich eine Gemeinde nicht leisten kann oder will. Da aber auf dieser Ebene die konkreten Voraussetzungen für sichere, direkte und attraktive Anlagen des Fussverkehrs geschaffen werden, müssen diesbezüglich die Anstrengungen verstärkt werden. Das Engagement unserer Mitglieder vor Ort ist dabei wichtig. «Fussverkehr Schweiz» bietet die nötige Unterstützung dazu. Der Fachverband informiert, sensibilisiert und berät Einzelpersonen, Fachleute, Gemeinden und Kantone mit dem Ziel, das Zufussgehen zu fördern.

Damit «Fussverkehr Schweiz» dies weiterhin tun darf, sind wir, liebe Mitglieder, GönnerInnen und SpenderInnen, auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wir freuen uns, dass Sie unseren Fachverband mittragen und dies auch weiterhin tun.

*Herzlichen Dank!
Thomas Hardegger, Präsident «Fussverkehr Schweiz»*



Fussverkehr Schweiz

Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger

Mobilité piétonne

Association suisse des piétons

Mobilità pedonale

Associazione svizzera dei pedoni

«Fussverkehr Schweiz»

«Fussverkehr Schweiz», der Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger, bringt die Optik der Zufussgehenden in die Verkehrsplanung ein. Die Organisation besteht seit 1975 und ist ein vom Bund anerkanntes, gesamtschweizerisch tätiges Kompetenzzentrum für den Fussverkehr in Siedlungsgebieten. «Fussverkehr Schweiz» ist als Verein strukturiert. Die Mitglieder sind Einzelpersonen, Kollektivmitglieder oder Gemeinden.

Öffentlichkeits- und Informationsarbeit

Medienarbeit

Mit unserem Bulletin «Fussverkehr» orientieren wir die Mitglieder der deutschsprachigen Schweiz viermal jährlich über aktuelle Projekte, Entwicklungen und Aktivitäten. Im Bulletin «Rue de l'Avenir» werden die Mitglieder in der Romandie, im Bulletin «La contrada» die Mitglieder im Tessin informiert. Die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit umfasst ferner regelmässige elektronische Newsletter in Deutsch und Französisch, die Aktualisierung unserer Webseite, sowie diverse Medienmitteilungen, Leserbriefe, Vorträge, Fachartikel in Fachzeitschriften.

Fachtagung 2012: Schönes Flanieren braucht gutes Sanieren – Wege zu attraktiven öffentlichen Räumen in Wachstumsgebieten

Die Fussverkehrsförderung darf sich nicht auf die historischen Zentren beschränken. Agglomerationsgemeinden, welche durch die autoorientierte, städtebauliche Entwicklung der 1960er und 1970er Jahre geprägt sind, haben diesbezüglich einen Nachholbedarf. Hier attraktive öffentliche Räume zu schaffen, ist eine grosse Herausforderung. Schlieren war Gastgeber der Tagung 2012 und packt diese Aufgabe mit viel Engagement an. Die Tagungsteilnehmenden waren beeindruckt von den Konzepten und der Dynamik in den Umnutzungsgebieten.

Projekte

«Dummies in Danger»

Die gemeinsame Kampagne von Fussverkehr Schweiz und dem Schweizerischen Fahrlehrer-Verband wurde im Herbst 2012 gestartet und richtet sich vor allem an Neulenkenden und Neulenkenden. Mit drei amüsanten Kurzfilmen werden Verhaltensweisen, welche bezüglich Verkehrssicherheit von besonderer Relevanz sind, sowohl aus der Perspektive der Fahrzeuglenkenden als auch aus der Perspektive der Zufussgehenden thematisiert. (www.dummies-in-danger.ch)

Unfälle auf Fussgängerstreifen in der Stadt Zürich

Zusammen mit der Dienstabteilung Verkehr der Stadt Zürich hat Fussverkehr Schweiz die in der Verkehrsunfallstatistik 2003–2010 erfassten Unfälle auf Fussgängerstreifen detailliert ausgewertet. Die Studie fand bei Fachleuten eine breite Beachtung und zeigt, dass sich die Hälfte aller Fussgängerunfälle auf der zweiten Strassenhälfte ereignet, d.h. wenn Fussgängerinnen und Fussgänger von einer Schutzinsel kamen oder bei Strassen ohne Insel bereits einen Fahrstreifen überquert hatten.

Gemeinde bewegt

Das vom Bund und vom Kanton St.Gallen unterstützte Pilotprojekt «Gemeinde bewegt» setzt sich zum Ziel, die strukturellen Rahmenbedingungen für mehr Bewegung zu Fuss und mit dem Velo in den Gemeinden zu verbessern. Fussverkehr Schweiz ist Umsetzungspartner und moderiert die Prozesse in den 10 Pilotgemeinden.

«Zu Fuss ins hohe Alter»

Die Kampagne, welche 2010 mit dem Kampagnen-Botschafter Emil lanciert wurde, konnte auch im Jahr 2012 fortgeführt werden. An Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren wurde das Thema Sicherheit mit dem Thema Bewegung verknüpft. Neu wurden auch Kurse im Tessin organisiert.

Wohnen und Mobilität

Das Pilotprojekt «MIWO – Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen» wird von Bund, Kantonen und Städten sowie einer breiten Trägerschaft unterstützt. Mit geeigneten Massnahmen wird die wohnungsbezogene Mobilität beeinflusst, mit dem Ziel, weniger motorisierten Individualverkehr zu erzeugen und den Fuss- und Veloverkehr zu fördern. In einer breiten Kooperation von Siedlungsverwaltungen, Bewohnerschaft und öffentlicher Hand wird ein Management-Instrument aufgebaut. Eine Tagung am 4. Oktober 2012, organisiert von Fussverkehr Schweiz in Zusammenarbeit mit der Hochschule Rapperswil sowie der Projektträgerschaft (Club der Autofreien und VCS), bildete den Startpunkt für dieses neue Pilotprojekt, welches die Aktivitäten der letzten Jahre ergänzt und fortführt und bis Ende 2014 dauert.

Weitere Projekte

Im Laufe des Jahres 2012 wurden diverse weitere Projekte durch- bzw. fortgeführt:

- Handbuch Fusswegnetzplanung
- Signalisation des Langsamverkehrs mit Vorschrifts- statt mit Verbotssignalen
- Mobil Game: Meet the street
- Empfehlungen für die Anordnung und Ausstattung von Bushaltestellen, Grundlagenarbeit für den Kanton St.Gallen
- Fortführung der Internet-Dokumentation Begegnungszonen
- Seit neun Jahren führt Fussverkehr Schweiz zusammen mit der SBB und der Stadtpolizei Zürich die Kurse «mobil sein & bleiben» für Senioren durch. Im Jahr 2012 wurden 16 Kurse durchgeführt.
- Fussverkehr Schweiz führt das Sekretariat der International Federation of Pedestrians IFP. Im Rahmen der internationalen Arbeit wurde der Einsitz im UNO-Gremium für Verkehrssicherheit (WP1, UN/ECE) wahrgenommen und die internationale Vernetzungsarbeit fortgeführt (siehe www.pedestrians-int.org).

Projektbegleitungen und Gutachten

«Fussverkehr Schweiz» bringt sein Fachwissen in diverse Projekte auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene ein.

- Einsitz im Expertenrat des Fonds für Verkehrssicherheit / Mitarbeit in den Arbeitsgruppen Verkehrssicherheit: Vortrittsmissachtung innerorts
- Begleitgruppenmitglied in diversen Forschungsarbeiten: Begegnungszonen – Empfehlungen für die Planung und Umsetzung / Überprüfung der 50m-Regel bei Fussgängerstreifen / Le piéton dans l'entre-deux des villes – Accessibilité à pied des installations à forte fréquentation / Akzeptanz von Verkehrsmanagementmassnahmen / Konzeption eines Ausbildungsangebots Langsamverkehr an Schweizer Hochschulen / Messen des Nutzens von Massnahmen mit Auswirkungen auf den Langsamverkehr / Langsamverkehrsfreundliche Lichtsignalanlagen
- Weitere Begleitgruppenmandate auf kantonaler Ebene sowie Einsitznahme in diversen städtischen und kommunalen Projektgremien und Austauschplattformen durch unsere Regionalgruppen

«Fussverkehr Schweiz» intern

Marlène Butz, Mitarbeiterin von Fussverkehr Schweiz seit 2003, ist am 17. Juli 2012 an ihrer Krebserkrankung gestorben. Der Verein hat damit eine engagierte Mitarbeiterin verloren, die sich für die Schwächsten im Verkehr, einsetzte.

Romandie

Die Aktivitäten in französischer Sprache wurden neu organisiert und werden nun von einer Person in der Geschäftsstelle Zürich koordiniert. Daneben wurde die bewährte Zusammenarbeit mit «Rue de l'Avenir» fortgeführt, welche für die Organisation einer Tagung und die Publikation des viermal jährlich erscheinenden Bulletins «Rue de l'Avenir» verantwortlich zeichnet. Die Tagung fand am 28. September 2012 in Nyon statt und behandelte das Thema «plans de déplacements scolaires».

Tessin

Der «Gruppo per la moderazione del traffico nella Svizzera italiana» GMT-SI vertritt «Fussverkehr Schweiz» in der italienischen Schweiz, hat massgeblich bei den gesamtschweizerischen Verkehrssicherheitsprojekten mitgearbeitet und diese im Tessin umgesetzt. Nach diversen Vorbereitungen im Jahr 2012 werden 2013 neue Vereinsstrukturen unter dem neuen Namen «Mobilità attiva» geschaffen.

Regionalgruppen

Die Regionalgruppen Basel, Bern, Genf und St.Gallen nahmen in verschiedenen Gremien Einsitz, organisierten ein Werkstattgespräch zum Regio-Tram in Biel, einen Rundgang in Basel (Hafenentwicklung Klybeck-Quai) und Veranstaltungen zum Projekt «Auf Augenhöhe 1.20m» in St.Gallen. Sie wirkten mit bei Vernehmlassungen, bei Bauprojekten und brachten die Fussgängeroptik in diese Projekte ein.

Ministudienreise und Jahresversammlung

Die Jahresversammlung von «Fussverkehr Schweiz» führte uns am 6. September 2012 nach Fribourg. Von Gemeinderat Thierry Steiert und Fachleuten der Verwaltung wurden wir durch die Stadt geführt und über die Planung mit dem Fokus Fussverkehr orientiert.

Die Mitglieder von «Fussverkehr Schweiz» wählten an der anschliessenden Generalversammlung Nationalrat Thomas Hardegger zum neuen Präsidenten. Er übernimmt das Amt von Alt-Nationalrätin Marlies Bänziger, welche zusammen mit der ebenfalls zurücktretenden Vize-Präsidentin Lisette Müller für ihre Arbeit im Vorstand herzlich verdankt wurde.

Vorstand

Im Jahr 2012 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

- Marlies Bänziger, Nationalrätin, Winterthur, Präsidentin, im Vorstand von 2008 bis Sept. 2012
- Thomas Hardegger, Nationalrat, Rümlang ZH, Präsident, im Vorstand seit Sept. 2012
- Daniel Grob, Bauingenieur HTL, Raumplaner NDS/HTL, Verkehrsplaner SVI, Roggwil BE, im Vorstand seit 2010
- Hans Läubli, Kantonsrat ZH, Geschäftsleiter suissecultur, Affoltern a/A, im Vorstand seit Sept. 2012
- Lisette Müller-Jaag, Erwachsenenbildnerin, Knonau ZH, Vizepräsidentin, im Vorstand von 2005 bis Sept. 2012
- Christa Mutter, Journalistin, Grossrätin Fribourg, im Vorstand seit 2006
- Marco Hüttenmoser, Dr. phil. I, Erziehungswissenschaftler, Muri AG, im Vorstand seit 1994
- Eva Schmidt, dipl. Architektin, Aarau, Vize-Präsidentin, im Vorstand seit 2004
- Gisela Vollmer, Architektin/Raumplanerin ETH-NDS, SWB, Stadträtin Bern, im Vorstand seit 2007
- Felix Walz, Prof. Dr. med. Facharzt für Rechtsmedizin, Utikon ZH, im Vorstand seit 2010
- Konrad Willi, Anwalt, Zürich, Kassier, im Vorstand seit 2008

Beirat

Der Beirat von «Fussverkehr Schweiz» verbindet Personen aus verschiedenen Regionen und Fachgebieten, die sich mit dem Thema des zu Fuss Gehens beschäftigen. Sie stellen «Fussverkehr Schweiz» ihr Wissen für bestimmte Projekte zur Verfügung.

Klaus Aerni, Prof. em., Dr. phil. II, Geographisches Institut der Universität Bern, Programmleiter «Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz» 1984-2003 / Hugo Bachmann, Prof. em. ETH, Dr. sc. techn., Dr. h.c., Gründungsmitglied ARF, Ehrenpräsident, Dübendorf, ZH / Martin Boesch, Prof. em., Dr. phil. II, Titularprofessor für Wirtschafts- und Sozialgeographie, Universität St. Gallen / Charlotte Braun Fahrländer, Prof. Dr. med., Leiterin der Abteilung Umwelt und Gesundheit, Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Basel. / Hans Ehrismann, Zürcher Wanderwege ZAW, Gründungsmitglied ARF, Wetzikon, ZH / Michael Koch, Prof. Dr. sc. techn. TU Hamburg-Harburg, Büro Z Zürich / Köbi Gantenbein, Chefredaktor Zeitschrift Hochparterre, Zürich und Fläsch GR / Liliane Maury Pasquier, Conseillère aux Etats, Sage-femme, Châtelaine, GE / Ruedi Ott, Dipl. Ing. ETH/SVI, Verkehrsplanung, Tiefbauamt der Stadt Zürich / Pierre-Alain Rumley, Prof. d'aménagement du territoire, Université de Neuchâtel / Marco Sailer, Verkehrsingenieur SVI, Massagno, TI / Christoph Schaub, Dr. iur., Rechtsanwalt, Zürich / Martin Schwarze, dipl. Ing. TUB, Raumplaner ETH, Planar – AG für Raumentwicklung, Zürich / Ulrich Seewer, Dr. phil. II., Verantwortlicher Gesamtmobilität, Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern / Emil Steinberger, Kabarettist, Montreux / Ursula Ulrich-Vögtlin, Leiterin Abteilung Multisektorale Gesundheitspolitik Bundesamt für Gesundheit, Bern / Alec von Graffenried, Rechtsanwalt, Direktor für nachhaltige Entwicklung, Nationalrat, Bern / Klaus Zweibrücken, Prof., Dipl.-Ing., Dozent für Verkehrsplanung Hochschule Rapperswil.

Geschäftsstelle Zürich

Fussverkehr Schweiz, Klosbachstrasse 48, 8032 Zürich
Tel. 043 488 40 30, info@fussverkehr.ch
Thomas Schweizer, dipl. Geograf, Verkehrsplaner SVI, Geschäftsleiter
Dominik Bucheli, dipl. Geograf, Projektleiter
Marlène Butz, dipl. Geografin, Projektleiterin
Luci Klecak, Finanzen und Administration
Matthieu Pochon, dipl. Ing. EPFL, Projektleiter
Pascal Regli, dipl. Geograf, Verkehrsplaner SVI, Projektleiter
Christian Thomas, Dr. sc. techn., Projektleiter

Sekretariat in der Romandie

Mobilité piétonne, Association suisse des piétons,
1000 Lausanne
www.mobilitepietonne.ch, secretariat@mobilitepietonne.ch

Sekretariat im Tessin

Mobilità pedonale, Associazione svizzera dei pedoni,
via Gaggio 5, 6934 Bioggio, Tel. 091 604 50 29
www.mobilitapedonale.ch, segretariato@mobilitapedonale.ch

Regionalgruppe Basel

Fussverkehr Region Basel, Aeschenplatz 2, 4052 Basel
Tel. 061 361 04 04 / basel@fussverkehr.ch

Regionalgruppe Bern

Fussverkehr Bern, Münzrain 10, 3005 Bern
Tel. 031 326 44 05 / bern@fussverkehr.ch

Regionalgruppe Genf

Mobilité piétonne Genève, Case postale 45, 1213 Onex
www.mobilitepietonne.ch/geneve, geneve@mobilitepietonne.ch

Regionalgruppe St.Gallen-Appenzell

Fussverkehr St.Gallen-Appenzell, Kräzernstr. 106,
9015 St. Gallen, st.gallen@fussverkehr.ch

Jahresrechnung 2012

Betriebsrechnung vom 1.1.2012 – 31.12.2012

Erträge	2012	2011
Mitgliederbeiträge und Spenden	109'500	106'076
Beiträge aus Stiftungen und Legaten	0	10'000
Zweckgebundene Projektbeiträge	508'976	326'266
Beiträge der öffentlichen Hand für wiederkehrende Leistungen	281'368	285'000
Erträge aus Verbandstätigkeiten	13'605	13'554
Übrige Erträge	14'436	14'089
Total Erträge	927'885	754'985
Aufwand	2012	2011
Direkter Projektaufwand	-327'831	-144'291
Indirekter Projektaufwand und administrativer Aufwand		
Lohnkosten / Sozialleistungen	-430'887	-445'376
übriger Personalaufwand	-16'409	-17'296
Total Personalaufwand	-447'296	-462'672
Aufwand Verbandstätigkeit	-44'982	-45'595
Mitgliederzeitung / Werbung	-31'006	-32'814
Vereinsgremien	-3'834	-2'792
Total Verbandsaufwand / Mitgliederdienst	-79'822	-81'201
Betriebsaufwand	-51'512	-56'369
übriger Aufwand	-4'977	-3'076
Total Sachaufwand	-56'489	-59'445
Total indirekter Projektaufwand und administrativer Aufwand	-583'607	-603'317
Total Aufwand vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen	-911'438	-747'609
Finanzertrag	271	375
Finanzaufwand	-405	-356
Ergebnis vor Fondsveränderungen	16'312	7'395
Zuweisungen zweckgebundene Fonds	-508'976	-326'266
Entnahmen zweckgebundene Fonds	497'471	319'185
Ergebnis nach Fondsveränderungen	4'807	313
Verwendung freies Kapital	-4'807	-313
Ergebnis nach Zuweisungen	0	0

Bilanz per 31.12.2012

Aktiven	2012	2011
Flüssige Mittel	218'091	132'053
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	114'365	158'859
Aktive Rechnungsabgrenzung	6'792	12'137
Total Umlaufvermögen	339'248	303'050
Mietzinskaution	3'060	3'056
Mobilien	11'613	7'178
Total Anlagevermögen	14'673	10'233
Total Aktiven	353'921	313'283
Passiven	2012	2011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	65'612	34'332
Passive Rechnungsabgrenzung	37'978	44'932
Total kurzfristiges Fremdkapital	103'590	79'264
Sammelfonds Dokumentation Infrastruktur	127'928	117'068
Sammelfonds Verkehrssicherheit	-9'856	18'045
Sammelfonds weitere Projekte	43'367	14'820
Total zweckgebundene Fonds	161'438	149'933
Erarbeitetes freies Kapital		
Stand am 1. Januar	84'086	77'090
Jahresergebnis	4'807	313
Kapitalerhöhung durch Fusion mit UGP		6'683
Stand am 31. Dezember	88'893	84'086
Total Organisationskapital	88'893	84'086
Total Passiven	353'921	313'283

Kommentar zur Jahresrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP Kern-FER und FER 21. Die Anwendung dieser Fachempfehlung fokussiert auf Organisationen, die gemeinnützige Leistungen erbringen, stellt ein Qualitätsmerkmal dar und steht für erhöhte Transparenz. Diese Zielsetzungen werden u.a. durch die Offenlegung der Veränderung von Fonds mit und ohne Zweckbindung oder Angaben über den administrativen Aufwand oder die Entschädigung an die leitenden Organe erreicht. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage. Die Bewertung richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Eine detaillierte Darstellung der Jahresrechnung kann auf der Webseite eingesehen werden oder bei der Geschäftsstelle bestellt werden.

Erklärungen

Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und Spenden konnten im Jahr 2012 leicht gesteigert werden. Eine zunehmende Bedeutung erhalten die Gemeindemitgliedschaften. Die langjährige Unterstützung ohne Zweckbindung einer gemeinnützigen Stiftung ist 2012 weggefallen. Neu werden nur noch projektspezifische Unterstützungsbeiträge gesprochen und entsprechend den zweckgebundenen Projektbeiträgen zugewiesen.

Im Jahr 2012 wurden zwei grössere Verkehrssicherheitsprojekte abgeschlossen, bzw. neu lanciert (Dummies in Danger, Meet the street). Diese sind mit hohen Fremdkosten verbunden. Entsprechend ergab sich sowohl bei den zweckgebundenen Projekterträgen als auch den Sach- und Fremdleistungen und bei der Fondsveränderung eine deutliche Steigerung.

Die Beiträge der öffentlichen Hand basieren auf Leistungsvereinbarungen mit Bund und Kantonen für wiederkehrende Fachdienstleistungen (Fachtagungen, Grundlagenerarbeitung, Beratung usw.) Sie sind eine wichtige Stütze für den Verband.

Der Lohnaufwand reduzierte sich durch den Tod einer Mitarbeiterin. Sie wird erst im Jahr 2013 ersetzt. Die Erfolgsrechnung 2012 konnte mit einem Gewinn von CHF 4'807.– abgeschlossen werden. Er wird dem Organisationskapital zugewiesen.

Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle Susanne Aebi hat die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) geprüft. Sie entspricht dem schweizerischen Recht, den Statuten und den Vorgaben von Swiss GAAP FER. Die Revisionsstelle empfiehlt der Jahresversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2012 zu genehmigen.

Zürich, Februar 2013 *Susanne Aebi, Treuhänderin, Zürich*

Impressum

«Fussverkehr Schweiz», Fachverband für Fussgängerinnen und Fussgänger

Klosbachstr. 48, 8032 Zürich

Tel. 043 488 40 30, Fax 043 488 40 39

PC 80-23594-7, www.fussverkehr.ch; info@fussverkehr.ch

Redaktion: Thomas Schweizer und Pascal Regli

Gestaltung: Andreas Rothacher, Zürich

Druck: Lenggenhager Druck, Zürich

Titelbild: Die Place du Marché wurde als öffentlicher Begegnungsraum neu gestaltet erhielt anlässlich des «Flâneur d'Or 2011 – Fussverkehrspreis Infrastruktur» eine Auszeichnung.

Foto: paysagestation SA